

# eine uralte Geschichte

STUTTGART (jj) – Seit Ärzte IGel anbieten ist eine heftige Diskussion entbrannt. Darf der Arzt als Verkäufer auftreten? Schadet dies nicht dem Arzt-Patienten-Verhältnis? Medizinhistoriker Prof. Jütte blickt in die Vergangenheit. Sein Fazit: „Der Arzt als Verkäufer ist in der Geschichte nichts Ungewöhnliches“ → 4

# Toleranzverlust ruiniert die Leber

MÜNCHEN (bü) – Die Autoimmunhepatitis basiert auf einem Verlust an Selbsttoleranz: Das Immunsystem attackiert die Leber. Ob es vor allem an biologischen oder an psychosozialen Faktoren liegt, dass die Erkrankung bevorzugt Frauen trifft, ist unklar. Auf die Schliche kommt man dem Krieg der Zellen per Serologie → 8

MÜNCHEN (khp/abo) – Für Ärzte ist der gegenseitige Meinungsaustausch „extrem wichtig“, das belegen mehrere Umfragen. Die Online-Redaktion der ÄRZTLICHEN PRAXIS hat diesem Fakt jetzt Rechnung getragen. Ab sofort gibt es auf der Webseite [www.aerztlichepraxis.de](http://www.aerztlichepraxis.de) das ÄP-Forum. Von Kollegen – für Kollegen – mit Kollegen.

Als registrierter User haben Sie im ÄP-Forum Zugang zum Redaktionssystem von ÄRZTLICHE PRAXIS und können unkompliziert Diskussionsrunden eröffnen, Fragen stellen oder Antworten geben. Nutzen Sie diese neue Kommunikationsmöglichkeit, tauschen Sie online Ihre Meinung mit Kollegen aus.

Das ÄP-Forum ist in sechs The-

menkomplexe unterteilt, sodass Sie schnell die Beiträge finden, die Sie am meisten interessieren: Therapie/Diagnose, Politik, Praxisführung, Abrechnung, IGel und Suche/Biete. Wenn Sie spezielle Fragen haben, zögern Sie nicht, diese zu stellen: Auch unsere ÄP-Experten und die Online- und Print-Redaktion tummeln sich im neuen Forum. Ihre Beiträge gehen wirklich sofort online – die Redaktion bearbeitet die Texte nicht weiter, behält sich aber das Recht vor, eingestellte Beiträge ohne Angaben von Gründen zu entfernen, zum Beispiel, wenn diese gegen geltendes Recht oder die guten Sitten verstoßen.

Schnuppern Sie einfach mal rein in unsere neue Ärzte-Community. Ihre Meinung ist gefragt!

# mit Mückenschutz

DÜSSELDORF (bü) – Vor Mückenstichen und damit vor Infektion mit dem West-Nil-Virus schützen sollten sich Reisende, die es während der warmen Jahreszeit in die USA oder nach Kanada zieht. So die Empfehlung vom Centrum für Reisemedizin. Denn im vergangenen Jahr wurden allein in den Vereinigten Staaten 4256 Erkrankungen registriert, von denen rund ein Drittel schwer verlief.

Wirksamen Schutz bieten hautbedeckende Kleidung und Moskitonetze, deren Löcher zwischen 1,2 und 1,5 Millimeter

Durchmesser haben sollten. Bewährt haben sich auch Repellenzien, die Diethyl-m-Toluamid (DEET) enthalten.

Symptome zeigen zwar nur etwa 20 Prozent der Infizierten: Anfangs machen sich grippeähnliche Beschwerden bemerkbar. Manche entwickeln erhebene, runde rötliche Flecken auf Armen, Brust und Rücken. Im weiteren Krankheitsverlauf schwellen die Lymphknoten an. Vor allem bei älteren Menschen, Kindern und Abwehrgeschwächten kann es auch zu Meningoenzephalitiden und Myokarditiden kommen.

Published by  
Reed Business Information

InTime Services GmbH, Bajuwarenring 14, 82041 Oberhaching  
Postvertriebsstück, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

01425

247985#032\*

entraiblibliothek

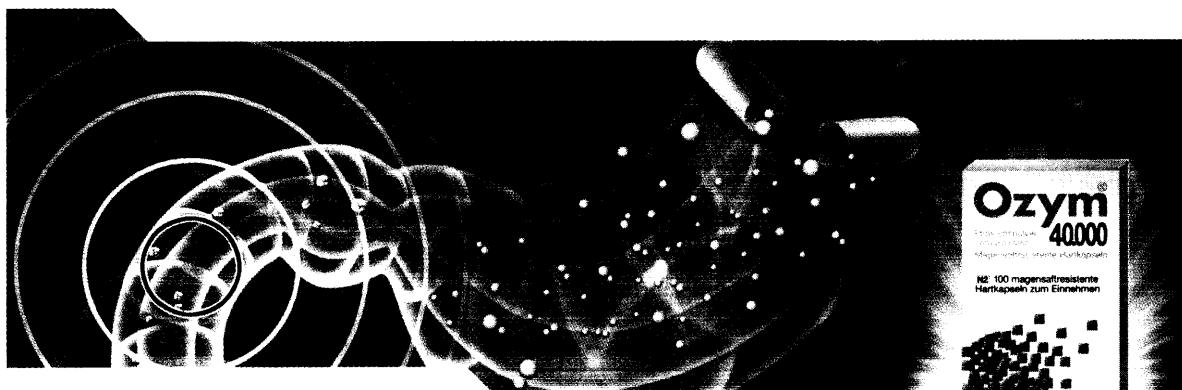
MS-A  
533/x  
NB MED  
fz

Gleuer Str. 60  
50924 Köln

**NEUE  
Wirkstärke**

Bei chronischer exokriner Pankreasinsuffizienz\*

**Ozym® 40.000 – Hoch dosiert, tief kalkuliert.**



**Ozym®  
40.000**

\*einhergehend mit einer Maldigestion

Ozym® 40.000 Pankreaspulver vom Schwein - bei exokriner Pankreasinsuffizienz **Zusammensetzung:** 1 magensaftresistente Hartkapsel Ozym 40.000 enthält: 319,05-414,35 mg Pankreaspulver vom Schwein entsprechend Lipaseaktivität 40.000 Ph. Eur.-Einh., Amylaseaktivität mind. 25.000 Ph. Eur.-Einh., Proteaseaktivität mind. 1.500 Ph. Eur.-Einh. Sonstige Bestandteile: Methacrylsäure-Ethylacrylat-Copolymer (1:1) (Ph.Eur.), Triethylcitrat, Talkum, Simecon, Gelatine, Natriumdodecylsulfat **Anwendungsgebiete:** Störungen der exokrinen Pankreasfunktion, die mit einer Maldigestion einhergehen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Schweinefleisch oder einen der sonstigen Bestandteile. Bei akuter Entzündung der Bauchspeicheldrüse und akutem Schub einer chronischen Bauchspeicheldrüsenerkrankung während der bestehenden starken Erkrankungsphase. In der Abklingphase während des diätetischen Aufbaus ist jedoch gelegentlich die Gabe von Pankreaspulver bei Hinweisen auf noch oder weiterhin bestehende Insuffizienz sinnvoll. Bei Kindern und Jugendlichen, insbesondere mit Mukoviszidose, ist auf intestinale Obstruktionen als Komplikation zu achten. Kinder unter 15 Jahren mit Mukoviszidose. **Nebenwirkungen:** Sehr selten sind Überempfindlichkeitsreaktionen vom Soforttyp (wie z.B. Hautausschlag, Niesen, Tränenfluss, Atemnot durch einen Bronchialkrampf) sowie Überempfindlichkeitsreaktionen des Verdauungstraktes nach Einnahme von Pankreaspulver beschrieben worden. Bei Patienten mit Mukoviszidose ist in Einzelfällen nach Gabe hoher Dosen von Pankreaspulver die Bildung von Verengungen der Krümmung/Blinddarmregion und der aufsteigenden Dickdarmabschnitte beschrieben worden. Diese Verengungen können unter Umständen zu einem Darmverschluss führen. Bei Patienten mit Mukoviszidose kann vor allem unter der Einnahme hoher Dosen von Pankreaspulver eine erhöhte Harnsäureausscheidung im Urin auftreten. Daher sollte bei diesen Patienten die Harnsäureausscheidung im Urin kontrolliert werden, um die Bildung von Harnsäuresteinen zu vermeiden. **Vorsichtsmaßnahmen/Warnhinweise:** Intestinale Obstruktionen sind bekannte Komplikationen bei Patienten mit Mukoviszidose. Bei Vorliegen von darmverschlussähnlichen Krankheitszeichen sollte daher auch die Möglichkeit von Darmstrikturen in Betracht gezogen werden. Durch Zerkauen der pankreaspulverhaltigen Hartkapsel kann es im Mund zu Schleimhautschädigungen kommen (unzerkaut schlucken). **Darreichungsformen und Packungsgrößen:** Ozym 40.000: OP mit 50 (N1), 100 (N2), 200 (N3) magensaftresistente Hartkapseln. Trommsdorff GmbH & Co. KG Arzneimittel 52475 Alsdorf. Stand der Information: November 2006

Seit 177 Trommsdorff  
Arzneimittel